

„Nicht nachhaltig zu sein, ist heutzutage keine Option mehr“, so fasst Alexandra Stühff ihren Bericht zum Effekt von nachhaltigen Investments zusammen. Die Bedeutung und Popularität um die Thematik der Nachhaltigkeit ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Gründe dafür liegen in der starken Medienpräsenz, der wachsenden Problematik für die Gesellschaft bezüglich des Klimawandels und der Umwelt im Allgemeinen. Staaten, Unternehmen und die Gesellschaft stehen immer mehr unter Druck, entsprechende Änderungen in Angriff zu nehmen, um den Planeten langfristig zu retten.

Diese Arbeit legt den Fokus auf Finanzdienstleister, mit Schwerpunkt auf unabhängige Vermögensverwalter, welche durch Anpassungen im Investitionsprozess die Titelwahl nachhaltiger gestalten. Nicht nur Unternehmen werden durch Ihre Stakeholder unter Druck gesetzt, sondern auch Kunden der Vermögensverwaltungen fordern nach mehr Nachhaltigkeit in ihrem Portfolio. Wie in vielen Fällen ist es auch hier der Fall, dass dies einfacher gesagt als getan ist. Denn wenn es um die Definition der Nachhaltigkeit geht, kommen viele verschiedene Meinungen zusammen, wodurch bis dato keine eindeutige und abschliessende Definition gefunden werden konnte. Was aber die verschiedenen Ansätze zur Erläuterung des Begriffs gemeinsam haben, ist, dass oft Wörter wie Bewahrung, Erhaltung sowie Langlebigkeit vorkommen. Gemäss Ott und Döring (2011) liegt die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit in der langfristigen, ökologischen und verträglichen Nutzung verschiedener kritischen Bestände des Naturkapitals. Finanzdienstleister stehen durch diese breiten Definitionen vor Schwierigkeiten, da in der Finanzwelt die verwendeten Daten zur Analyse mehrheitlich aus numerischen Daten bestehen und somit eindeutig zuordbar sind. Im Verlaufe der Arbeit wird aufgezeigt, wie bei der Titelwahl Unternehmen gefunden werden können, welche gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und gleichzeitig negative Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt minimieren. Um Unternehmen gezielt bezüglich ihrer nachhaltigen Eigenschaften analysieren zu können, helfen die sogenannten ESG-Kriterien, wobei ESG für Environmental, Social und Governance steht. Durch die entsprechenden Kriterien kann eine Firma danach analysiert werden, in welchem Ausmass sie ihre Umwelt und Gesellschaft beeinflusst. Diese Kriterien werden im Verlaufe der Arbeit genauer thematisiert und folglich werden verschiedene Lösungsansätze aufgezeigt, wie diese in diversen Strategien eingebracht werden können, um dadurch nachhaltige Titelselektionen tätigen zu können. Durch diverse Recherchen konnte herausgefunden werden, dass sich in der nachhaltigen Finanzwelt bisher sieben Strategien durchgesetzt und bewährt haben. Diese unterscheiden sich stark in der Komplexität, wodurch eine kleinere Auswahl zur Anwendung für unabhängige Vermögensverwaltungen empfohlen wird. Die ausgewählten Strategien sind Nachhaltigkeitsthemen Investments, ESG Integration, Best-in-class, normenbasiertes Investment und das Ausschlussprinzip. Die Auswahl der genannten Ansätze wurde so gewählt, weil unabhängige Vermögensverwaltungen oft kleiner als gewöhnliche Finanzdienstleister sind und dadurch auf Konzepte mit übersehbarem Institut für Banking und Finance Olivier Meile Bachelorarbeit Nachhaltigkeit beim unabhängigen Vermögensverwalter

Analyseaufwand eingegrenzt werden müssen. Sie verzeichnen weniger Kapazitäten, um neue aufwändige Ansätze direkt umsetzen zu können und sind oft auf gewisse Bereiche spezialisiert. Aufbauend auf den ausgewählten Strategien, wurde eine Vorgehensweise aufgesetzt, welche die nachhaltigen Eigenschaften eines Unternehmens optimal abzubilden versucht. Um dies in einem übersichtlichen Rahmen darstellen zu können, wurde ein Factsheet erstellt, worin die verschiedenen Ansätze abgehandelt werden. Bei solchen Analysen ist es wichtig, dass erkannt werden kann, wie ein Unternehmen im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in Sachen Nachhaltigkeit dasteht, weshalb viel Wert auf die Übersichtlichkeit gelegt wurde. Dementsprechend wurden Daten von Thomson Reuters, Bloomberg und RepRisk kombiniert, um so zu einem transparenten Endergebnis zu gelangen. Der

Hintergedanke ist, dass trotz bewiesenen Vorteilen bezüglich nachhaltiger Investitionen, die finanzielle Analyse bei der Titelwahl wohl auch in Zukunft der leittragende Faktor bleiben wird. Die nachhaltige Analyse soll jedoch die Entscheidungsfindung transparenter gestalten und gleichzeitig nachhaltigkeitsseitige Risiken des Portfolios minimieren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Integration von Nachhaltigkeit in der Unternehmensanalyse bei einem unabhängigen Vermögensverwalter möglich ist. Studien beweisen, dass bei solchen Investitionen nicht auf Rendite verzichtet werden muss und gleichzeitig Risiken minimiert werden können. Somit macht die Analyse von nachhaltigen Kriterien Sinn und wird vermehrt empfohlen.